

**Stellungnahme des Verbands für moderne Fremdsprachen
FMF Niedersachsen
zum Kerncurriculum für den Sekundarbereich II
Französisch (Anhörung)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Fachverband für moderne Fremdsprachen, FMF Niedersachsen, nimmt mit großem Interesse Stellung zum Kerncurriculum Französisch für die Sekundarstufe II. Wir möchten an dieser Stelle vorausschicken, dass wir die Neustrukturierung und die Anpassung des alten Kerncurriculums an die heutige Schülerschaft für äußerst gelungen halten: Dank der neuen Struktur ist das KC sehr viel leichter lesbar und somit für Lehrkräfte zugänglicher.

Wir möchten dennoch einige Anmerkungen zu Details, die uns positiv oder negativ aufgefallen sind, machen.

Zunächst begrüßen wir die Berücksichtigung literarisch-ästhetischer Ausdrucksformen und der literarisch-ästhetischen Kompetenz (vgl. S. 6f.) ganz entschieden. An dieser Stelle möchten wir die Hoffnung ausdrücken, dass dies auch in der Auswahl der zu lesenden Lektüren Berücksichtigung finden wird. Aus unserer Sicht ist die Beschäftigung mit genuin literarischen Werken (und nicht nur mit Texten der Jugendliteratur) sehr lohnend – und übrigens auch dann gewinnbringend, wenn es sich um Texte des 19. Jahrhunderts handelt.

Die Neuformulierung der Themenfelder schafft größere Klarheit, allerdings fällt auf, dass nunmehr die deutsch-französische Geschichte ganz entfällt – und damit viele gute Texte – und stattdessen die Frankophonie gleich in zwei Themenfeldern zu finden ist. Andererseits wird aber für die Lernenden eine Kenntnis der französischen Geschichte vorausgesetzt (vgl. S. 10). Es wäre wünschenswert, dass dies auch in den Themenfeldern Beachtung fände.

Des Weiteren begrüßen wir die Integration digitaler Kompetenzen in das KC; dies ist angesichts der aktuellen Entwicklung der Lernformen und der Technik zeitgemäß, ebenso wie die Erwähnung der plurilingualen Kompetenz. Dazu zwei Anmerkungen: Es finden sich keine Ausführungen zur plurilingualen Kompetenz und die fachspezifische digitale Kompetenz wird – anders als andere transversale Kompetenzen – in einem Hauptkapitel behandelt.

Ebenso halten wir die größere Flexibilität durch die Möglichkeit, neben den jahrgangsübergreifenden Kursen desselben Niveaus auch kombinierte Kurse

Französisch

(erhöhtes und grundlegendes Niveau eines Jahrgangs) zu bilden, für einen guten Ansatz. Dies müsste dann aber (im Gegensatz zu dem Abiturjahrgang 2021) auch dazu führen, dass die „großen“ Lektüren für die Niveaustufen gleich sind und nicht zwei vollkommen verschiedene Romane für die verschiedenen Niveaustufen zu lesen sind.

Unter 3.1.1. wird in sehr realistischer Weise dargestellt, wie verschieden die Motivationen und Zielvorstellungen der Schülerinnen und Schüler in Jahrgang 11 sind. Die Anpassung der Zielvorgabe des Niveaus B1 am Ende der Einführungsphase ist insofern nur folgerichtig und aus unserer Sicht unbedingt zu befürworten.

Die Zielvorgabe des Erreichens des Niveaus B2 am Ende der Oberstufe (vgl. S. 10 und S. 18) verstehen wir tatsächlich als Orientierungsgröße, zumal für grundlegendes und erhöhtes Niveau verschiedene Stufen der Kompetenz vorgegeben werden. – Dies passt jedoch nicht zur Tabelle auf S. 27, die für Jahrgang 13/2 in allen Bereichen nur das Niveau B1 vorgibt.

Die kommunikativen Strategien tauchen im Modell analog zu den sprachlichen Mitteln auf, werden im Textteil aber nicht analog behandelt. Des Weiteren heißt es im Modell „Verfügen“ über sprachliche Mittel, als Kapitelüberschrift wird aber „Verfügbarkeit“ gewählt.

Uns sind eine Reihe kleinerer Tippfehler bzw. Inkongruenzen aufgefallen:

- S. 5 gibt es doppelt (Inhaltsverzeichnis und eigentliche S. 5)
- Der Unterschied zwischen Hörsehverstehen und audiovisuellem Verstehen (S. 18) ist nicht klar.
- Zunächst wird der Terminus „Mediation / Sprachmittlung“ benutzt, später nur noch „Sprachmittlung“
- Auf S. 30 findet sich ein Absatz doppelt.
- Formatierungsfehler bei der Einrückung bei der Liste unten auf S. 34 („Beiträge zum Unterrichtsgespräch“)

Insgesamt begrüßen wir die Überarbeitung des KC als einfacher lesbar, stringenter und zeitgemäß und freuen uns, in Zukunft mit ihm arbeiten zu können.

Mit freundlichen Grüßen

die Arbeitsgruppe KC Französisch des FMF Niedersachsen

(Dr. Solveig Malatrait, Tina Anne Scheffler)